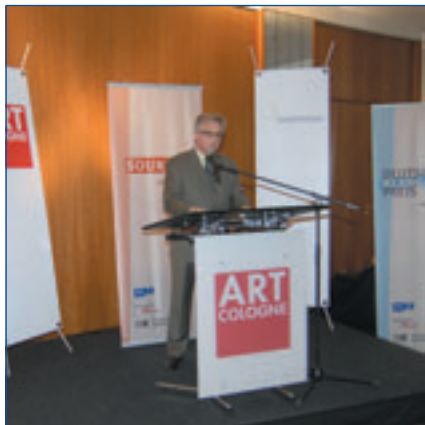


SOUNDART 2006

Nach dem großen Erfolg der ersten "SoundART" im Jahre 2004 präsentierten das Kulturradio WDR 3 und das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl die Preisträger und Nominierten des Deutschen Klangkunst-Preises des Jahres 2006 auf der zweiten SoundART in Köln.

Die SoundART 2006 zeigte im Kristallsaal der Koelnmesse auf 1000qm die Wettbewerbsbeiträge und Werkbeispiele von zwölf Klangkünstlern und unterstrich den Stellenwert und die Vielfältigkeit der akustischen Kunst innerhalb der aktuellen Medien übergreifenden Kunstströmungen. Zu sehen war ein repräsentativer Querschnitt des momentanen Standes der Klangkunst in Deutschland. Skulpturales und Klingendes, Objekt und Geräusch, Analoges und Digitales fanden sich hier im stillen, mal nicht ganz so stillen, im verspielten oder ernsthaften Einklang.

Präsentiert wurden die Arbeiten der Nominierten und Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006: Robert Jacobsen, Roswitha von den Driesch und Jens Uwe Dyffort, Werner Cee, Pierre-Laurent Cassière, Marianne Greve, Hanna Hartman, Jan Jacob Hofmann, Timo Kahlen, Burkard Schmidl und Miki Yui. Außerdem die Ehrenpreisträger Hans Otte und Peter Vogel die sowohl am WDR Stand innerhalb der ART COLOGNE als auch



Eröffnung der SoundART 2006 durch Prof. Karl Karst

auf der SoundART mit je einer Arbeit vertreten waren.

Das Kulturradio WDR 3 ist das erste Radioprogramm, das aus seinem Studio simulcast Stereo und 5.1 ausstrahlen kann. Musik- und Hörspielproduktion entstehen regelmäßig in der neuen Raumklangtechnik. Beispiele dieser Produktionen und neue Hörstücke präsentierte der 5.1-Klangraum der Initiative Hören innerhalb der SoundART 2006.

Weitere Informationen unter
www.soundart-nrw.net
www.klangkunstpreis.de